

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

43 (20.2.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-475985](#)

Die „Verdienste“ des Zentrums.

Aus dem Ruhrgebiet wird uns geschildert: Das Zentrum wird bei den kommenden Wahlkämpfen einen sehr schweren Stand haben. In den sozialistischen Gewerkschaften des Industriegebietes geht es schon seit gewisser Zeit, besonders seit Abreise des polnischen Widerstandes, fast in den letzten Tagen wieder verschiedene Entwicklungen der sozialistischen Arbeiter bestimmt, die sich gegen die unternehmensfeindliche Politik des Reichsarbeitersministers wenden. Was die sozialistischen Arbeiter aber besonders stark gegen diese Führer in den Gewerkschaften aufbrachte, ist vor allen Dingen deren völliges Ver sagen in der Frage des Arbeitsmarktes. Aus dieser ergotzten Stimmung heraus in die „Christlichsoziale Volksgemeinschaft“, das neue Parteiprogramm der christlichen Arbeiter gegen den rechten Flügel der Zentrumpartei entstanden. Am 10. Februar in Essen stattgefundene große Kundgebung hat gezeigt, daß die neue Partei der sozialistischen Arbeiter dem Zentrum sehr gefährlich werden kann und daß sie zu den nächsten Wahlen schon eine ansehnliche Geschäftsführung hätte haben dürfte. In dem zweimal abgedruckten in Dortmund erscheinenden Organ der neuen Partei wird die arbeitsfeindliche Politik des Zentrums besonders harsch bezeichnet. Wie breit der Flügel bereits steht, zeigt ein Beitrag, in dem es u. a. heißt:

„Was haben die sozialistischen Arbeiter im Zentrum erreicht? in ihrem Streben um politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Höherentwicklung? Man kommt doch nicht immer mit den alten, abgelegten Situationsszenarien der sozialen Fürstengedanken, die durch das Zentrum geteilt worden sei, und belohnt dann aber seltsam und offen, ob diese anderen bestimmen. Aberneut kann man schließen, daß es manchmal vorgekommen ist, daß die sozialen Führer nur mit geringem Recht behaupten, daß sie heute noch im Gemeinwohl der Arbeiter nicht eine Stellung habe, die man notwendig braucht, als eines solles, gleichbedeutendes Glück. Umbrigens versteht man eine andere Belehrung als wie sie manchmal selbst an sein scheint, wo man die Widersprüche erläutert. „Armut ist ein Geschenk Gottes!“ „Sein sind die Armen im Himmel!“ So die Belehrung ist alles anders als angepakt in einer Zeit, in der das schaffende Volk vor Anderen nicht einmal ausreichet.“

Das soziale Bemühen des Gewerkschaftsamtärs wegen seiner Stellungnahme in der Frage des Lohnabbaus und der Schiedsverlängerung zeigt ebenfalls, wie groß die Riß im Zentrum bereits geöffnet ist. Der Gewerkschaftsamtärs legt z. B. gegen die Verbindlichkeitserklärung eine ein und belehrt den Reichsarbeitersminister, daß es seine Pflicht sei, in sozialen Beiträgen zu wirken und eine zu weitgehende Ausweitung im Augenblick wirtschaftlich schwachen Bergarbeiters zu verhindern! Unter der Überschrift „Die Willkürfreiheit im Ruhrbergbau“ schreibt „Der sozialistische Bergknabe“ in diesem Zusammenhang u. a.:

„Auf den Berichten berichtet das Schwarzmachertum wie selten zuvor. Die Bevölkerung der Unternehmung nimmt immer schwächeren Formen an. Der heutige Bergmann wird wie ein Hund behandelt. Die vorhandenen Rollen wird zu exzessiver Ausbeutung der Bergarbeiter ausgenutzt. Wer gegen die Willkürfreiheit fronteckt, wird brutal auf die Straße geworfen. Sonnen die Dinge nicht weiterreden.“

Was die Gewerkschaften der Bergarbeiter gar nicht zu bieten wagen, ist eben auch den Christlichen allmählich klar. Hat doch dieser Tage teilweise der Bühne Bergarbeiterführer (Herr Hogenbeld) sich nicht gefehlt, den Brüder und Schwestern des Berges, die bislang Haushaltsschwierigkeiten verdrängt, einfach die Nase zu ziehen. Das ist der Donat für die offizielle Teilnahme des Bergarbeiter auf Wiederaufbau des aufnahmefreudigen Vaterlandes. Der durch die Brüderlichkeit der Unternehmung erzeugte Stimmung unter den Bergarbeiter führt die Christlichsoziale Volksgemeinschaft nun gegen das Zentrum Neigung zu tragen. In ihrem Programm wird ein einstimmiges Bekenntnis zum demokratischen sozialdemokratischen Staatsverständnis abgelegt. Auf dem Gebiete der Wirtschaftsförderung wird grundsätzlich der Absatz der liberal-kapitalistischen Produktausfuhrung gefordert. Weitere Forderungen sind: Siedlung des Konstitutionstreches, ausreichender Arbeiterschutz, Sicherstellung eines unbedingt ausreichenden Einkommens, die Durchführung einer gerechten Steuerreform, entscheidende Mithilfe von Unternehmen unter Ablösung jeglicher Rassenunterschiede und soziale Sicherungen für allgemeine Wohlfahrtswirtschaft im Sinne des sozialistischen Sozialismus.

Oldenburger Landtag.

Im Landtag wurden gestern die Wahlen für den neuen Landtagsabschnitt abgenommen. Bei der Wahlperiode entfielen auf den Deputierteren Schröder 24, auf Jordan (Soz.) 21 Stimmen. Abgeordneten Jordan mit 38 Stimmen und Hoffmann mit 37 Stimmen. Beide wurden die bisherigen Deputierten abweichen mit geringen Abänderungen wieder eingesetzt. Unter den neuen Wählern befindet sich auch die über den Personenwahlkreis. Die sozialdemokratische Fraktion, die sich konstituiert, bestehend aus vier Deputierten, bestand. Vorstander ist wieder Gustav Jechitz, Vorsitz wurde Schulte.

Die Regierung ließ den Landtag eine Vorlage abgeben, die die Neuverordnung einer Unternehmung mit einer Abgabe von fünf von Hundert von den Einnahmen an Prämien, Werbegeld und Nebenkosten der Versicherungsunternehmungen aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr des Verbrauchers bestätigt. Das Gesetz soll rückwirkend am 1. Januar 1924 in Kraft treten.

In Bezug auf die staatliche Bürgschaftsleistung für Bau- und Meliorationsarbeiten beantragt die Regierung: Der Landtag möge genehmigen, daß 1. in Abänderung der mit Schreiben vom 17. April 1923 erzielten Genehmigung zur Bürgschaftsaufstellung bis zu einer weiteren Summe von 700 000 Mark – Ausgabenabteilung – diese Bürgschaft in Höhe von 345 785 000 M. und ferner bis zur Höhe einer Brutto-Roggenfeldsumme von 15 000 Tonnen vom Siedlungskonto übernommen wird; 2. Bürgschaften zu Kosten des Siedlungskontos für Bau- und Meliorationsarbeiten an vom Siedlungskonto empfohlenen Siedler bis zu einer weiteren Summe von 300 000 Goldmark geleistet werden.

Zusammen mit dem Bericht des Finanzministers sind folgende Angaben für das laufende Haushaltsjahr entnommen: Die Gemeinnahmen und Ausgaben beziffern sich auf 526 600 Mark. Den Ausgaben ist vorgesehen, für das Staatsministerium 101 800 M., für den Landtag 74 000 M. über 100 M. Gehalt für einen Beamtenbereiter eingerichtet, für das Verwaltungshauptamt 22 000 M., für das Landesarchiv 10 000 M., für das Finanzgericht 17 000 M., für das statistische Landesamt 35 000 M., für die Betreuung beim Reich 500 000 M. für Dienstleistungen an Witten und Bünde vertragene Dienstleistungen, Gehaltszettel und Wissensschulze 37 000 M., für Wirtschaft und Kulturbehörde an normale Polizeibeamter 90 000 M., Wirtschaftsbeamter und Buchhalter an ehemalige Postbeamte und Justizbeamte 80 600 M. Einige soziale Positionen, wie Beiträge für auf die öffentliche und soziale Rettung, die Jugendgerichte, Beliebtheiten sind ganz gezeichnet. Für allgemeine Wohlfahrtsspenden sind 1000 Mark eingesetzt.

Aus Washington wird berichtet: Präsident Coolidge hat das Budgetveto des Marineministers Dewey angenommen. Im freien Stile an Coolidge, in dem er um Entlastung aus dem Krieg bittet, hat Dewey zuerst erwidert, er wolle die Verlegenheiten befehligen, wie die Regierung des Staates geboten entstehen könnten, daß er in die Ordnung gebracht werde.

Pariser Ergebnisse.

Eine Pariser Meldung besagt: Die Verhandlungen des Reichskanzlers Dr. Schachtl mit dem Währungsausschuss der Reparationskommission wurden gelöst, nachmittag fortgesetzt. Sie haben zu einem wichtigen Ergebnis geführt. Die Verhandlungen ein einflussreiches Optimum an Höhe. Dr. Schachtl hatte darauf verzichtet, daß die preußische Sozialversicherungsnation sich seinem Plan, zu einer recht baldigen Schaffung einer Wiederaufbaustützung anzuschließen. Ueber die inzwischen vollständig fertiggestellten Statuten des Sozialen Plans war mit dem Währungsausschuss beraten worden, der vorher dem Komitee des Generals Davies Bericht erstattete. In der gestrigen Sitzung wurde der Plan seitens des Währungsausschusses im allgemeinen angenommen. Dr. Schachtl forderte Goldmünzen vom demnächst sofort ins Leben gerufen werden, wenn die Reparationskommission zugestimmt hat. Es handelt sich bei dieser Wart um die Vorstufe zu der Wiederaufbaustützung auf internationalem Grundlage, um der deutschen Wirtschaft soviel wie möglich zu helfen. Diese soll dann später in der deutschen Artikulation des vom Sozialverhältnis ausreichend vorgestellten großen internationalen Wiederaufbaustützung, deren Statuten gegenwärtig noch den Sachverständigen hergestellt werden.

50 Milliarden Reparationschuld?

Aus Holland meldet die „A. B.“: Die italienische Delegierte bei den Berliner Sozialversicherungsberatungen, Professor Alvaro, erklärte über die Höhe der deutl. „Reparationschulden“, die Sachverständigen hätten sich zwar noch nicht auf eine bestimmte Summe geeinigt, jedoch sei erwartet worden, daß Deutschland bei einemhaften guten Willen eine Schuld von 50 Milliarden Goldmark bezahlen könnte.

(Berliner Meldung). „West Journal“ glaubt zu wissen, daß die Schlussfolgerungen der Sachverständigen im wesentlichen folgendes vorstellen:

1. 2-Jähriges Moratorium für die Vergütungen;
2. internationale Anleihe, garantiert durch das gesamte deutsche Eisenbahnen mit Einschluß der Eisenbahnen im Rheinland und im Ruhrgebiet;
3. Aufhebung der Sollkante am Aben;
4. Goldmünzen- und Kreditbasis mit 300 Millionen Goldmarkkapital, von dem 150 Millionen von alliierten und neutralen Gebilden und der Rest aus deutschen Mitteln aufzurichten werden soll;
5. innere deutsche Goldanleihe, die den Reichsfinanzen Prämien und Privilegien in Aussicht stellen würden.

Rund einer Meldung des „Neuwesten Herald“ soll von ständiger und beständiger Seite gegen die Verhältnisse der Sachverständigen wenige Widerhand zu erachten sein; vorangestellt, daß eine direkte militärische Überwerfung in dem betroffenen Gebiete aufrechterhalten und daß die Siedlungssetzungen, besonders die Rautenkirchen, fortgesetzt würden.

Wird Roßbach ausgeliefert?

(Wiener Eigenmeldung). Der Oberstabschef Roßbach wurde gestern dem Wiener Landesgericht eingeliefert und wird dort so lange verbleiben, bis der Gerichtshof seine Abfertigung gemäß dem gegen ihn erhobenen Verdacht wegen Hochverrat gefordert wird. Gleichzeitig wird er an die Verteidigung, welche nicht verfügt werden sollte, so wie er jedenfalls aus Wien auszuweichen werden. Rundschau wird gegen ihn auch noch ein Verfahren wegen falscher Ausweispapiere und Fahndung durchgeführt werden.

Die Regelung in der Pfalz?

(Berliner Meldung). Nach einer halbstündlichen Meldung aus Koblenz hat die interalliierte Kommission für die Pfalz den Mitgliedern der Rheinlandkommission den Tag einer einstimmig beschloßnen, das den General de Rossé mit der Ausübung der Pfalzregierung sein wird. Gleichzeitig wird die Regierung verpflichtet, die Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung zu ermöglichen und die Siedlungssetzungen, besonders die Rautenkirchen, fortzusetzen.

Tagung der Metallarbeiter.

(Eigenmeldung aus Rassel). Die Verhandlungen des Metallarbeitervertrages begannen am Dienstag mit einem Besuch von Brandes vom Hauptamt über die Gewerkschaften und die Sozialpolitik. Statt eines Ausbaus der Sozialpolitik, wie ihn die Not der arbeitenden Bevölkerung verlangt, möchte sich jetzt ein Maßnahmenkampf bemerkbar. In den Reihen der Unternehmer müssen man einen starken Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung der Verhältnisse leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß die menschliche Arbeitsschafft die wertvollste Substanz sei. Ein Abbau der sozialen Forderungen, was einen beträchtlichen Widerstand der Arbeiterschaft herverursachen müsse. Der Redner schlägt einen endgültigen Ausbau der sozialen Fürsorge und des Arbeiterschutzes in den ersten Radikalpositionen. Außenpolitisch darf die Indifferenz gegen Teile der Arbeiterschaften und nicht zuletzt der Bruderklasse in der Arbeiterschaft bestehen, die Verhältnisse der Bevölkerung leichter werden zu lassen. Die Arbeiterschaft verlangt gegenüber dem Unternehmerrecht, nicht in der Erkenntnis, daß

Büntings Tabake

zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Wilhelmshaven.

öffentliche Wohnung zur Steuerabzahlung.

Die rückständigen Grundbemessungensteuern, Sonderabgaben, Strafentzugsabgaben, Gewerbesteuern und andere Abgaben werden bis zum 15. März 1924 aufgezehrt. Schätzungs- für Februar 1924. Mädchenschule für Nov. März 1924 und frühere Monate sind bis zum 15. Februar 1924 zu zahlen. Aben den Rückständen sind die gleichmäßigen Abgabenabzüge zu entziehen. — Später erfolgt die mit höheren Kosten verbundene Abrechnung im Verhältnis der verbleibenden Abgaben. Die öffentliche Wohnung durch Abzugserhalt findet nicht statt.

Wilhelmshaven, den 21. Februar 1924.
Städtische Steuertreffe.

Aufforderung zum Wiedereintritt verlassener Geschäftsräume auf dem alten Wilhelmshavener Gelände.

Geschäftsräume, welche vor dem Jahre 1909 auf eine Umlaufzeit von 25 Jahren erworben wurden, sind verfallen und sollen zur Wiedereinbeziehung bereitgestellt werden. Durch sofortige erneute Abzahlung des Gehalts kann der Anspruch auf eine weitere Umlaufzeit erworben werden. Die erneute Umlaufzeit beginnt mit dem Verfallstage der obengenannten Umlaufzeit. Die Abzahlung hat auf unveränderten Summen zu erfolgen.

Wilhelmshaven, den 11. Februar 1924. [1128]

Der Regierat. 3 o.v.t.

Sozial- und Kleinunternehmer.

Die Unterführungen für die zweite Februarhälfte werden am Sonnabend, den 21. d. M. gestartet.

Wilhelmshaven, den 19. Februar 1924.

Der Magistrat. Rentenversicherungsamt.

Oldenburg.

Donnerstag, abends 8 Uhr,
im Schloss zu Oldenburg:

Schul-Abbau!

Wichtige Notizen. Gewollt, aber würdevolle
Klassenfeierabgabe. — Petitionen. Greenade! 1119

Die Beauftragten.

Oldenburger Landestheater.

Datum. Stattende. Zeit. Bühne. Vorstellung.

20. Febr. 11 Uhr. I. Rosenkavalier.

Mittwoch, 20. Febr. 8.00 Uhr. II. Die Ratten.

Donnerstag, 21. Febr. 8.00 Uhr. I. Der Waffenschmied.

Freitag, 22. Febr. 8.00 Uhr. II. Die Ratten.

Sonnabend, 23. Febr. 8.00 Uhr. Der Siegessaenger. Bänder.

Sonntag, 24. Febr. 8.00 Uhr. II. Der Biberpelz.

Sonntag, 24. Febr. 7.30 Uhr. — I. Der Waffenschmied.

Privat-Handwäscherei u. Plättterei

Die Wäsche wird schoneend u. sauber gewaschen und geplättet, auch abgeholt u. zurückgebracht.

Auf Wunsch wird das **Ausschüssern der Wäsche** mit übernommen.

Sehr solide Preise. Fernruf Nr. 1684

Frau Grete Schmitz, Oldenburg,

Schäferstrasse 6.

Allgem. Deutscher Gewerkschaftsbund

(A.G.D.G.)

Allgemeiner Freier Angestelltenbund

(Afa. Bund)

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Achtung Betriebsräte!

Auf Beschluss des Gruppenvorstandes findet die

Neuwahl d. Betriebsräte

am 4. und 5. April 1924 in sämtlichen Betrieben statt. Diejenigen im Amt bestehenden Betriebsräte haben die erforderlichen Wahlberechtigungen auszustecken, um wiedergewählt zu werden (§ 23 EGB.). Die Wahlauftreiberei findet spätestens bis zum 15. März 1924 in den Betrieben zum Ausgang zu bringen.

Betriebsräte? Folgt den Aufruf zur Neuwahl!

Betriebsratsgeschäfts- und Kollegen

Beteiligt sich restlos an der Neuwahl!

für das Mitbestimmungsrecht der Arbeitnehmer! Für die Einheit und die Brüderlichkeit der Gewerkschaften! [1128]

Die Verbands-

Ortsgruppe Rüstringen

der A.G.D.G.

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Bürgerverein

Accum.

Sonnabend, 23. Februar

findet bei Paul Gagor

in Accum das Weinfest

Stiftungs-Fest

statt, bestreikt in Theater,

Börse und Ball.

Galaabend 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Vierzu laden freundl. ein

Paul Gagor.

Der Vorstand.

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Weltkrieg

teil. Elternrat. Arbeit

Nuhr (Zürs). 1127

Weltkriegs-

Sozial- und Kleinunternehmer

der im Ersten Welt

